

L00050 Hugo August von Hofmanns-  
thal an Arthur Schnitzler, 7. 12. 1891

Wien 7/12 91.

Draußen Nebel u Influenza. Drinnen im Zim̄er alles was daselbe behaglich  
macht, Licht, Wärme, ein guter FAUTEUIL, ein auf drei Acte berechneter »PFOSTEN«  
u A. SCHNITZLER MÄHRCHEN! Dfs ich den befagten PFOSTEN im zweiten Act  
5 erbarmungslos ausgehen ließ mag Ihnen beweisen, dfs Ihr Stück auch auf den  
mindergebildeten von Wandelfchen VEILLETÄTEN angehauchten PHILISTER feine  
,Wirkung nicht verleugnet. CHARAKTERISIRUNG, MOTIVIRUNG, DIALOG, Alles glän-  
zend u interessant!  
Nehmen Sie also meinen herzlichen Dank für die Überfendg.  
10 Mit den besten Wünfchen für durchfchlagenden Erfolg Ihr  
ergebenfter

D<sup>r</sup> Hofmannsthal.

© DLA, A:Schnitzler, HS.NZ85.1.3483.

Briefkarte, 603 Zeichen (aufgeprägtes Wappen )

Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent

<sup>6</sup> *Wandelfchen veilletäten* ] Adalbert Wandel ist eine Figur aus dem *Märchen*. Eine »Vel-  
leität« ist ein Vorsatz, der nicht umgesetzt wird.